

Arbeitssieg gegen kämpfende Bezirksstädter

Unerwartet schwer hatten es die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 am Samstag, ihre Heimaufgabe gegen den Chemnitzer HC erfolgreich zu gestalten. Nach zwischenzeitlich eigentlich schon deutlicher Führung (21:14, 46') kamen die Bezirksstädter in der finalen Phase der Partie noch einmal gefährlich auf. Zweimal glich der HC in den letzten fünf Minuten aus, ehe Tony Kinder und Wladimir Holec mit zwei abschließenden Treffern endlich den insgesamt verdienten vollen Erfolg perfekt machten. "Die Saisonpausen tun uns in dieser Serie offensichtlich nicht gut. Weder die Leistung noch die Souveränität nach der eigentlich schon vorentscheidenden 7-Toreführung entspricht dem, was die Mannschaft kann. Jetzt gilt es, uns für die letzten sechs Spiele, in denen es kaum noch Pausen gibt, zu rüsten", meinte Trainer Frank Riedel nach der Partie, wobei er seiner Mannschaft dennoch das Lob zollte, in der gefährlichen Schlussphase den Kopf oben behalten zu haben.

In der gesamten ersten Halbzeit kamen die 28-er lange Zeit nicht so wirklich ins Spiel und konnten damit nicht ansatzweise an den souveränen Hinspielauftritt in der Chemnitzer Sachsenhalle anknüpfen. Im Angriff stimmte wiederholt bei den einstudierten Laufwegen das Timing nicht, womit die Wirkung der Offensivbemühungen verpuffte. Auch die Chancenverwertung ließ einige Wünsche offen. Die Defensivabteilung zeigte in Sachen Biss und Körpersprache ebenfalls noch deutliche Reserven und da auch Keeper Michal Kerner nicht seinen besten Tag erwischte, lagen die 28-er in der Summe der Defizite nach knapp 20 Minuten verdient mit 6:9 zurück. Immerhin zeigte die fällige erste Auszeit von Trainer Riedel endlich Wirkung. Mit einem sehenswerten 6:1-Lauf drehten die Erzgebirgler nun die Partie (12:10, 27.) und nahmen eine wichtige 13:12-Führung in die Halbzeit.

In der ersten Viertelstunde von Durchgang zwei knüpfte Zwönitz am guten Eindruck der Schlussminuten von Hälfte 1 an. In der Defensive beweglich und mit der notwendigen körperlichen Präsenz ließ man ob der Chemnitzer Angriffsbemühungen nicht mehr allzuviel zu. Unterstützt von einer besseren Leistung des eingewechselten Istvan Lengyel im HSV-Gehäuse enteilte man den Gästen Tor um Tor. Beim 21:14 in der 46. Minute zweifelte sicherlich keiner der gut 200 Zuschauer am vollen Erfolg der HSV-er. Allerdings geriet dieser tatsächlich noch einmal in ernste Gefahr.

Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln versuchten die Gäste noch einmal, am Rückstand zu arbeiten. Und tatsächlich - anstatt mit der üblichen Souveränität die Schlussphase zu gestalten, ließen sich die 28-er auf die eine oder andere Nicklichkeit der bis auf's Messer kämpfenden Gäste ein. So hagelte für den HSV noch einmal Zeitstrafen, was Chemnitz nutzte, sich wieder Tor um Tor heranzuarbeiten. In der hektischen und umkämpften Schlussphase konnte der CHC auch tatsächlich noch einmal ausgleichen, ehe Zwönitz - wieder komplett - glücklicherweise doch noch die Siegtreffer gelangen.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (1), Franke, Holec (5/2), Schmidt (9/2), Hartenstein (2), Langer (3), Becher (2), Küntzel (1), Müller, Lades, Kotesovec (4)

7m: Zwönitz: 6/4 Chemnitz: 7/6

2min: Zwönitz: 6 Chemnitz: 4

